Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 81

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 71

Die arabische Konföderation von Psalm 83 – Teil 1

„**Die Arabische Liga weigert sich, Israel als jüdischen Staat anzuerkennen**“ („**Ma'an News Agency**“ – 17. September 2010

Und am 28.März 2007 hieß es bei „Haaretz“:

„**Die arabischen Staaten billigen einstimmig die saudische Friedensinitiative**

Saudischer König fordert Ende der internationalen Blockade gegen Palästinenser; EU fordert arabische Staaten auf, im Plan flexibel zu sein.“

Hier werfen wir einen genaueren Blick auf **Psalm 83** und dessen prophetische Relevanz für die Endzeit. Er wurde von Asaph geschrieben, einem levitischen Musiker und Propheten, der von König David dazu ernannt wurde, solange in der Stiftshütte zu dienen, bis der erste jüdische Tempel fertiggestellt war.

2.Chronik Kapitel 29, Vers 30
Hierauf geboten der König Hiskia und die Fürsten (obersten Beamten) **den Leviten, zu Ehren des HERRN den Lobgesang anzustimmen mit den Worten Davids und DES SEHERS ASAPH. Da trugen sie denn das Loblied mit Freuden vor, verneigten sich und warfen sich nieder.**

Asaph schrieb diesen Psalm, als das Volk Israel die Segnungen des Abraham- Bundes auf beispiellose Weise erlebte. Die Israeliten waren ein angesehenes Volk, das in eine Zeit des Wohlstands eintrat und unter der Führung seines von Gott eingesetzten Königs David in seinem eigenen Land lebte. Ihr Fokus lag auf dem Wachstum der Nation und dem Aufbau des ersten Gotteshauses auf der Erde, d. h. des jüdischen Tempels.

Doch unerwartet führt Asaph in **Psalm 83:3-9** eine futuristische Bedrohung für den Bundesgott mit seinen Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob an – eine Warnung, die so ernst ist, dass das Überleben der blühenden Nation in Frage gestellt werden könnte.

In **Vers 3** unterscheidet Asaph zwei Gruppen:

- Gottes Feinde
- Diejenigen, die Gott hassen

Psalmen Kapitel 83, Vers 3
Denn siehe, Deine Feinde toben, und die Dich hassen, tragen das Haupt hoch!

Dann spezifiziert er in den **Versen 7-9** die Bevölkerungsgruppen, die in eine dieser beiden Kategorien fallen, die beide eine feindselige Einstellung gegenüber JHWH,

dem Gott der Juden, haben.

Psalmen Kapitel 83, Verse 7-9
7 Die Zelte Edoms und der Ismaeliter, Moab und die Hagriter, 8 Gebal und Ammon und Amalek, das Philisterland samt den Bewohnern von Tyrus. 9 Auch Assur hat sich zu ihnen gesellt, es leiht den Nachkommen Lots seinen Arm. SELA.

Geografisch grenzten diese Völker im Laufe der Zeit am engsten an Israel. Darüber hinaus sind es diejenigen, die in der Vergangenheit die Behauptungen der Juden bestritten haben, dass es nur einen einzigen Gott gibt und dass sie Sein auserwähltes Volk sind.

Asaph hatte den Zeitpunkt für die endgültige Erfüllung dieser Prophezeiung nicht unbedingt gewusst, und heute steht dieses Ereignis immer noch aus; doch er hätte sich der Stimmung des Hasses, welche die Region bereits plagte, durchaus bewusst sein müssen.

Lange vor seiner Zeit waren die Familienmitglieder von dieser Feindschaft angesteckt worden: die von Hagar zwischen ihr und Sarah und die von Ismael zwischen ihm und Isaak, die von Esau zwischen ihm und Jakob und die der Kinder Lots (Moab und Ammon) zwischen sich selbst und Sarah und den Kindern Israels.

Die Personen, die in **Psalm 83:7-9** in die Gruppe derer, die Gott hassen, eingeordnet werden, sind:

- Hagar als Vertreterin der „Hagriter“
- Ismael, der Vater der „Ismaeliter“
- Esau, der auch „Edom“ genannt wird
- Moab und Ammon, die „Kinder von Lot“
- Amalek, der Enkel Esaus

Diese sechs berüchtigten Charakteren sind die in **Psalm 83** angeworbenen Mitglieder der zehn-köpfigen Konföderation, welche letztendlich versuchen wird, die jüdische Nation Israel zu zerstören.

Diese Vorfahren begehrten alle den Segen des Abraham-Bundes. Sie fühlten sich in irgendeiner Weise betrogen oder, wie im Fall von Moab und Ammon, durch diesen Bund bedroht, und als solche erweiterten sie den Hass auf die Juden auf ihre Nachkommen.

Diese feindselige Haltung verbreitete sich schnell in der gesamten Region des Nahen Ostens und erfasste die Bevölkerung in Gebal, Tyrus, Assyrien und im Philisterland. Diese verbleibenden vier verbündeten Mitglieder bilden die Gruppe von denen, die Aspah als Gottes Feinde identifiziert.

Im Gegensatz zu Hagar, Ismael, Esau, Moab und Ammon aus der Gruppe derer, von denen Asaph sagt, dass sie Gott hassen, hat die Gruppe, welche Asaph als Gottes Feinde bezeichnet, nur eine indirekte Verbindung zum Inhalt des Abraham-Bundes. Die Mitglieder dieser Gruppe waren nicht die nahen Verwandten Abrahams; doch der Inhalt des Abraham-Bundes bedrohte auch ihre eigenen Gebietsansprüche.

1.Mose Kapitel 15, Vers 18
An jenem Tage schloss der HERR einen Bund mit Abram und erklärte: „<u>Deiner Nachkommenschaft will ICH dieses Land geben vom Bach Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphratstrom.</u>“

Hier wird uns gesagt, dass das gesamte Land zwischen dem Bach Ägyptens und dem Fluss Euphrat den jüdischen Erben des Abraham-Bundes gegeben werden soll. Durch diese göttliche Vorgabe wurde die arabische Bevölkerung allgemein in ihre Schranken verwiesen. Sobald jemand von ihr das jüdische Land betrat, wurde ihm dadurch gesagt, dass er mit der jüdischen Souveränität über die Region kooperieren musste, andernfalls würde er die Konsequenzen zu tragen haben.

Wie Du Dir vorstellen kannst, hielten diese betroffenen arabischen Bevölkerungsgruppen, von denen Asaph gesagt hatte, dass sie Gott hassen, an ihrer Haltung fest und nutzten diese für ihre eigenen territorialen Zwecke. Daraus entstand die Gruppe derjenigen, die Asaph als Feinde Gottes bezeichnet.

Im weiteren Verlauf der Geschichte bekundete jedes einzelne Mitglied dieser beiden Gruppen auf die eine oder andere Weise seine Feindschaft gegenüber dem jüdischen Volk. Gemeinsam waren diese beiden Gruppen besorgt über den Inhalt des Abraham-Bundes.

Auffallende Ähnlichkeiten

Da diese Prophezeiung offenbar in naher Zukunft in Erfüllung geht, sollten aus den gerade beschriebenen historischen Fakten einige bemerkenswerte Ähnlichkeiten für die heutige Zeit abgeleitet werden.

Wie zu Asaphs Zeiten erlebt das jüdische Volk erneut eine Zeit des Segens. Heute gedeiht es in seinem Heimatland unter der Führung eines Königs (Premierministers). Und es steht den Israelis eine Zeit des Wohlstands bevor. Wieder einmal entwerfen sie Pläne für den Bau eines jüdischen Tempels für JHWH, ihren Gott.

Und die Nachkommen derselben beiden Gruppen, bestehend aus denen, die – laut Asaph - Gott hassen und denen, die Gottes Feinde sind, fühlten sich dazu verpflichtet, sich gegen die Wiederherstellung der Nation Israel auszusprechen.

Wie zu Asaphs Zeiten soll der heutige Wohlstand der Nation Israel dazu dienen, die nicht-jüdischen Nachbarvölker an den Inhalt des Abraham-Bundes zu erinnern. Diese arabischen Nationen sind auf dem Boden angesiedelt, der Abraham und dessen Nachkommen, den Juden, von Gott Selbst versprochen wurde.

Anstatt sich der positiven Seite der Klausel des Abraham-Bundes anzuschließen, wonach alle Völker, die die Juden segnen, im Gegenzug Segen gleicher Art erhalten werden, schließen sich diese arabischen Nationen der Kehrseite derselben Klausel an. Dadurch werden denen, die das jüdische Volk unterdrücken und sich ihm widersetzen, Flüche verheißen.

Unabhängig davon, ob die heutigen Nachkommen dieser beiden verärgerten Gruppen die Konsequenzen ihres Handelns im Zusammenhang mit den Inhalten des alten Abraham-Bundes bedenken oder nicht, operiert ihr Akt der Konföderation gegen Israel - auf welcher Ebene auch immer - unter dem Aspekt, dass sie den Abraham-Bund als Bedrohung empfinden und nicht als Chance, selbst unter den verheißenen Segen Gottes zu kommen.

Die Lektion für diese jüdische Generation ist die gleiche wie für die Generation Asaphs. Die Israelis dürfen nicht vergessen, dass der Wohlstand ihres Landes ihre Nachbarn in eine prekäre Lage bringt.

Entweder können diese nicht-jüdischen Nachbarn sich an die Klausel des Abraham-Bundes halten und diese unterstützen und entsprechend von Gott gesegnet werden, oder sie können sich ihr widersetzen und kollektiv trotzig dagegen vorgehen und deswegen von Gott verflucht werden.

1.Mose Kapitel 12, Vers 3
„ICH will die segnen, die dich (Abram und deine Nachkommen) **segnen, und wer dich verflucht, den will ICH verfluchen; und in dir sollen ALLE GESCHLECHTER DER ERDE gesegnet werden.“**

Asaphs Prophezeiung sagt uns, dass Israels arabische Nachbarn sich für Letzteres entscheiden und im Zusammenhang mit den Juden sagen werden:

Psalmen Kapitel 83, Vers 5b
„Kommt, wir wollen sie vertilgen als Volk: Des Namens Israel soll man fürder nicht gedenken!“

Die Auswirkungen dieser Kriegsanstrengungen sind atemberaubend, wenn man bedenkt, dass – genau wie damals - heute zahlreiche Verheißungen und Prophezeiungen auf der ewigen Existenz der Nation Israel und der jüdischen Nachkommen Abrahams beruhen.

Mit der Vorstellung, dass diese zehn konföderierten Mitglieder die endgültige Erfüllung der noch unerfüllten Verheißungen und Prophezeiungen, die sich auf die Juden und Israel konzentrieren, erfolgreich zunichte machen könnten, ist ein starker Glaube verbunden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache